



Korbinian Maier

geboren 1978 in München. Ab 1995 Orgelunterricht bei Elmar Jahn und später bei Stefan Lehrndorfer (München). Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker (C) am Dom zu Freising bei KMD Wolfgang Kiechle. Anschließend Gaststudienjahr an der Hochschule für Kirchenmusik in Regensburg, mit Schwerpunkt Orgel u. Liturgisches Orgelspiel bei Rudolf Fischer. Seit 2002 nebenberuflicher Kirchenmusiker der Pfarrei St. Konrad in Haar bei München, mit Organisation und Koordination der Orgelpflege.

Teilnahme am „Sommer-Orgelkurs-Altötting 2002“ im Fach Orgelimprovisation bei den amtierenden Domorganisten Hans Leitner (München) und Ludwig Ruckdeschel (Passau). Weitere Vertiefung und Anregungen in verschiedenen Improvisationsstilen durch Sietze de Vries (Groningen/Niederlande).

Erfahrungen im Orgelbau unter anderem bei Einzelprojekten der Orgelbaufirmen Sandtner (Dillingen), bei Orgelbau Kögler in St. Florian bei Linz und bei Orgelbau Andreas Utz (Frauenberg) sowie in der absolvierten Ausbildung zum Orgelsachverständigen in Ludwigsburg/Rottweil.

Regelmäßige Konzerte in seinen Heimatpfarreien. Konzertreisen in Deutschland (u. a. zur Abtei St. Marienstern, an die Silbermann-Orgel nach Dittersbach bei Dresden, an die Schramm-Orgel der ev. St.-Otto-Kirche, Wechselburg) sowie nach Österreich und ins italienische Trentino. 2005 Begleitung von Chor und Orchester der Basilika Scheyern zum Festival „toujours Mozart“ nach Wien und 2006 auf Konzertreise nach Prag. Im Jahr 2008: Erste CD-Produktion an der Siemann-Orgel in der Pfarrkirche St. Konrad, Haar.

Im Hauptberuf ist Korbinian Maier als Angestellter eines Unternehmens in München tätig.

Weitere Infos finden Sie im Internet unter:

www.korbinian-maier-orgelmusik.de



Konzert in der kath. Kirche Herz-Jesu Massenheim

Orgelkonzert

Werke von: **Joh. Speth**

Joh. Seb. Bach

W. A. Mozart

B. Galuppi

Joh. L. Krebs

**außerdem freie Improvisation nach vom Publikum
gegebenen Themen aus dem Gotteslob.**

An der Klais-Orgel:

Korbinian Maier (München)

Samstag 4. September 2010,
16:00 Uhr

Herz-Jesu-Kirche
Bad Vilbel / Massenheim
Harheimer Weg 2

Eintritt frei - Spende erbeten
Förderverein Herz-Jesu Massenheim



Druck und Papier gespendet von **SPIEGLER**
Druckerei
Bad Vilbel

Die Klais-Orgel der Herz-Jesu-Kirche, Bad Vilbel-Massenheim

Ein außergewöhnliches Instrument mit „bewegter“ Geschichte

Die Klais-Orgel wurde ursprünglich 1931 unter der Opus-Nr. 772 für die kath. Kirche „Heilig Geist“ in Frankfurt-Riederwald (13 Register auf pneumatisch gesteuerten Kegelladen) erbaut und 1959 nach Anschaffung einer neuen, größeren Orgel von dieser Gemeinde bei der Bonner Erbauerfirma in Zahlung gegeben, wo sie in den Klais'schen Akten unter der Bezeichnung: „Interims-Orgel Nr. 52“ geführt wurde. Im Jahr 1963 wurde diese Orgel dann unter der neuen Opus-Nr. 1231 von Klais in leicht veränderter Form im Provinzialat der „Armen Schwestern vom Hl. Franziskus“ in Frankfurt/Main, dem heutigen „Franziska-Schervier-Altenheim in der heutigen Form aufgebaut. Dabei wurde die Wand mit den Schwell-Jalousien für die Pfeifen des zweiten Manuals entfernt, der Unterbau des Gehäuses und des Spieltisches neu verkleidet und der Spieltisch seitlich am Orgelgehäuse neupositioniert. Ferner wurden damals die Register „Principalbass 8′“ und „Choralbass 4′“ im Pedalwerk ergänzt. Nach einem erneuten Orgelabbau und einer Generalüberholung wechselte das Instrument im Jahr 2008 wieder den Standort, diesmal in die Herz-Jesu-Kirche Bad-Vilbel/Massenheim, wo sie sich Dank der großen Eigeninitiative der Gemeinde und vielen Freunden der Orgelmusik in Gottesdienst und Konzert großer Beliebtheit erfreut. Die Orgel hat heute folgende **Disposition** (Registerzusammenstellung), wobei 7 Registerpositionen weiterhin unbesetzt (d. h. im Spieltisch-Registerwippen unbeschriftet) bleiben:

I. Manual: Principal 8′, Nachthorngedackt 8′, Octave 4, Blockflöte 4′, Schweizer Pfeife 2′, Rauschquinte 2-3 fach, Koppeln: Sub II-I, II-I,

II. Manual: Holzflöte 8′, Salicional 8′, Gemshorn 4′, Sesquialter 2 fach, Krummhorn 8′, Koppel: Super in II, (Tremolo für II)

Pedal: Subbass 16′, Principalbass 8′, Gedacktbas 8′, Choralbass 4′
Koppeln: I-Ped., II-Ped.

Spielhilfen: Drücker für Handreg., freie Komb. Auslöser und Tutti

Programm

- Joh. Speth (1664-1719?)** - Toccata sexta („in drey Theilen“)
- Joh. Seb. Bach (1685-1750)** Choralbearbeitungen BWV 731& 737:
- Liebster Jesu, wir sind hier
- Vater unser im Himmelreich
- W. A. Mozart (1756-1791)** Aus: Londoner Skizzenbuch, 1764:
- Nr. 34, B-Dur; KV 15ii
- Nr. 2, C-Dur; KV 15b
- Adagio für Glasharmonika,
komp. 1791, KV 356 (617a)
- B. Galuppi (1706-1785)** Aus: Sonata in d-moll:
- Allegro (moderato)
- Largo
- L. Krebs (1713-1780)** - “Fantasia à giusto italiano”
- K. Maier (*1978)** - freie Improvisation
nach vom Publikum gegebenen Themen
aus dem Gotteslob

- Um Spenden wird herzlich gebeten! –
(Förderverein Herz-Jesu, Massenheim)

„Orgelspielen bedeutet“ -
so sagte einmal Charles-Marie Widor zu Albert Schweitzer
an der berühmten Orgel zu Notre Dame in Paris,
in der Dämmerung der untergehenden Sonne -
„einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen offenbaren.“